

## **Gemeinschaftlicher Erlebnistag zum „Tag des Wassers“ war ein toller Erfolg!**

Zufrieden können die Männer der AG Naturschutz und die Ortsgemeinde zurückblicken, auf den mit der Kreisverwaltung und dem Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz ausgerichteten Erlebnistag zum „Tag des Wassers 2014“!

Mit viel Engagement und Einsatz im Vorfeld, insbesondere am Tag vor der Veranstaltung, wurden das Gelände am Gemeinschaftshaus, der Saal und die Kindergartenräume im Keller für die Besucher vorbereitet. Am Veranstaltungstag selbst standen rund 35 (!) Helfer morgens bereit, die von Frau Finsterbusch vom LUWG mitgebrachten Stationen aufzubauen und während des Tages zu betreuen. Dabei war es auch für das LUWG neu, dass von einer Gemeinde mit einer Arbeitsgruppe ein solcher Erlebnistag ausschließlich mit dem Gewässerparcours für Schulen und Kindergärten, aber auch für die Bevölkerung umfangreich organisiert wird.

So konnten pünktlich um 10.00 Uhr ca.120 Kinder, die größtenteils vom Jugendpfleger Jürgen Eisenhuth aus den umliegenden Grundschulen und Kitas gebracht worden waren, mit ihren Lehrern und Erzieherinnen durch die Ortsbürgermeisterin begrüßt werden. „Der Gewässer-Erlebnis-Parcours trägt spielerisch zur Umweltbildung bei. Die interaktiven Stationen vermitteln in hervorragender Weise erlebnisorientiert das Thema Gewässerentwicklung und Gewässerdynamik“, erläuterte Kreisbeigeordneter Achim Hallerbach ergänzend.

Anschließend machten sich die Kinder in Kleingruppen daran den Erlebnisparcours zu erkunden. An 12 Stationen gab es viel Spannendes, Interessantes und Neues zu entdecken, zu erleben und zu lernen.

Im extra eingerichteten Kino zeigte Benjamin Skupin den Film zur Geschichte der Loreley. Nebenan im gemütlichen Lesezimmer wechselten sich Karl-Emil Haag und Wolf Pracht beim Lesen von „märchen- und sagenhaften“ Wassergeschichten ab. Mit Ruth Holzapfel gingen die Kinder auf die inspirierende Klangreise eines Baches von der Quelle zur Mündung, wobei von den kleinen Künstlern mit Wasserfarben fantasievolle Bilder gemalt wurden.

Bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen waren natürlich die Stationen im Außenbereich ein Anziehungsmagnet, wobei hier einige besondere Attraktionen auf große und kleine Besucher warteten. So konnte man sich bei Lothar Holzapfel und Rüdiger Runkel als Schiffsbauer versuchen und Murrelboote bauen. Das größte Boot mit 386 Murreln beladen baute am Nachmittag Kilian Weymer aus Daufenbach, gefolgt von 384 Murreln im Boot von Lea Haag aus Daufenbach - herzlichen Glückwunsch!

Viel Andrang herrschten auch bei Heinz de Regt und Werner Witwer, die in einem Modell mit den Kindern unermüdlich ein Gelände nach dem anderen bauten. Sie modellierten eine Flusslandschaft mit Insel, Bäumen und Gebirgen, bevor dann bei „stärker werdendem Regen“ die Fließkraft des Wassers die Ufer wegbrechen ließ und anschließend das gesamte Land mit Hochwasser überschwemmt wurde.

Wie schmutziges Wasser ganz natürlich durch verschiedene Gesteinsschichten gefiltert wieder sauber wird, demonstrierten Wolfgang Hartstang und Dieter Noll den staunenden Zuschauern. Ebenfalls physikalisch Spannendes gab es bei Violetta Zimmer: wie schwer sind dicke Steine und um wie viel werden sie leichter, wenn sie unter Wasser sind?

Lustig ging es mit der Jugendpflege beim „Entenangeln“ zu, winkten auch kleine Becherlupen oder Tierstempel als Preise.

Wie spannend Biologie ist zeigten Altbürgermeister Wolfgang Kunz, Stefan Kraus, Siegmund Neitzert und Frau Heidelberg bei der Gewässergütebestimmung. Gemeinsam wurde das Wasser des Daufenbaches untersucht und mit Becherlupen und Binokularen die kleinen Lebewesen betrachtet. Größere Tiere waren beim Revierleiter Tobias Kämpf zu sehen, - in einer eigens gebauten Bach- und Waldlandschaft saßen u.a. unterschiedliche Kröten und ein Waschbär.

Wie staunte man doch bei Birgit Eisenhuth von der Kreisverwaltung und Maria Dills wie viel Wasser benötigt wird beispielsweise bei der Herstellung eines Handys oder Kakao und wie viel Wasser eine Erdbeere braucht bis sie dick und essbar ist oder eine schöne rote Rose. Bei dem Quiz tippten auch viele Erwachsene daneben!

Noch einmal kreativ ging es zu bei Frau Heidelberg von der Kreisverwaltung bei der Gestaltung eines großen Bildes aus Modelliermasse zum Thema des Tages.

Ganz wichtig war Station 13: hier konnte sich bei Würstchen, Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken gestärkt und über die vielen Eindrücke die gesammelt wurden ausgetauscht werden. Marion Gries, Heidi Neitzert und Marliese Hartstang versorgten nicht nur die Besucher sondern auch die Helfer, die sich besonders in der Mittagspause gemeinsam stärkten, bevor am Nachmittag noch einmal ca.100 Besucher vorbei kamen.

Wie schön die Veranstaltung war wurde deutlich, als das ein oder andere Kind vom Vormittag nachmittags noch einmal mit der Mama kam. Besonders erfreulich war, dass viele unserer Dürrholzer Grundschul Kinder der Holzbachtalschule am Nachmittag der Einladung von Wolfgang Runkel als Grundschulleiter und Mitorganisator zum Besuch gefolgt waren, der dabei auch eine Betreuung angeboten hatte.

Alle Hände voll zu tun hatte unser Gemeindearbeiter Gerd Köhler, der immer zur Stelle war, wenn irgendwo „Not am Mann“ war.

Am Nachmittag unterstützen Uli Neitzert und Hans Wagner noch die Helfer, bevor gegen 16.30 Uhr ein schöner Erlebnistag zu Ende ging. Als kleines Dankeschön der AG Naturschutz, aber auch als Erinnerung an Dürrholz, erhielten Frau Finsterbusch für das LUWG und Frau Heidelberg von der Kreisverwaltung jeweils einen von Rüdiger Runkel gebauten Nistkasten, in denen hoffentlich bald in einer Streuobstwiese des Kreises oder in der Nähe von Mainz Vögel eine Wohnung finden.

**Der ganz besondere Dank der Ortsgemeinde gilt allen Helferinnen und Helfern – auch aus außerhalb von Dürrholz - die mit Engagement aber auch sichtbarer Freude, den Tag für Kinder aber auch Erwachsene mitgestaltet haben! Mit herausragendem Einsatz konnte nicht nur das Thema Wasser in seinen unterschiedlichen Bereichen verdeutlicht werden, sondern diese gemeinschaftliche Aktion stärkt insbesondere auch das Zusammenleben und den Gemeinschaftssinn innerhalb unserer Gemeinde!**

Freuen wir uns gemeinsam dann auch auf das Fest im Sommer zum 10jährigen Bestehen unseres Naturerlebnispfades, wobei ein Themenschwerpunkt auf der Gewässerstation am Wasserrad liegen wird!

